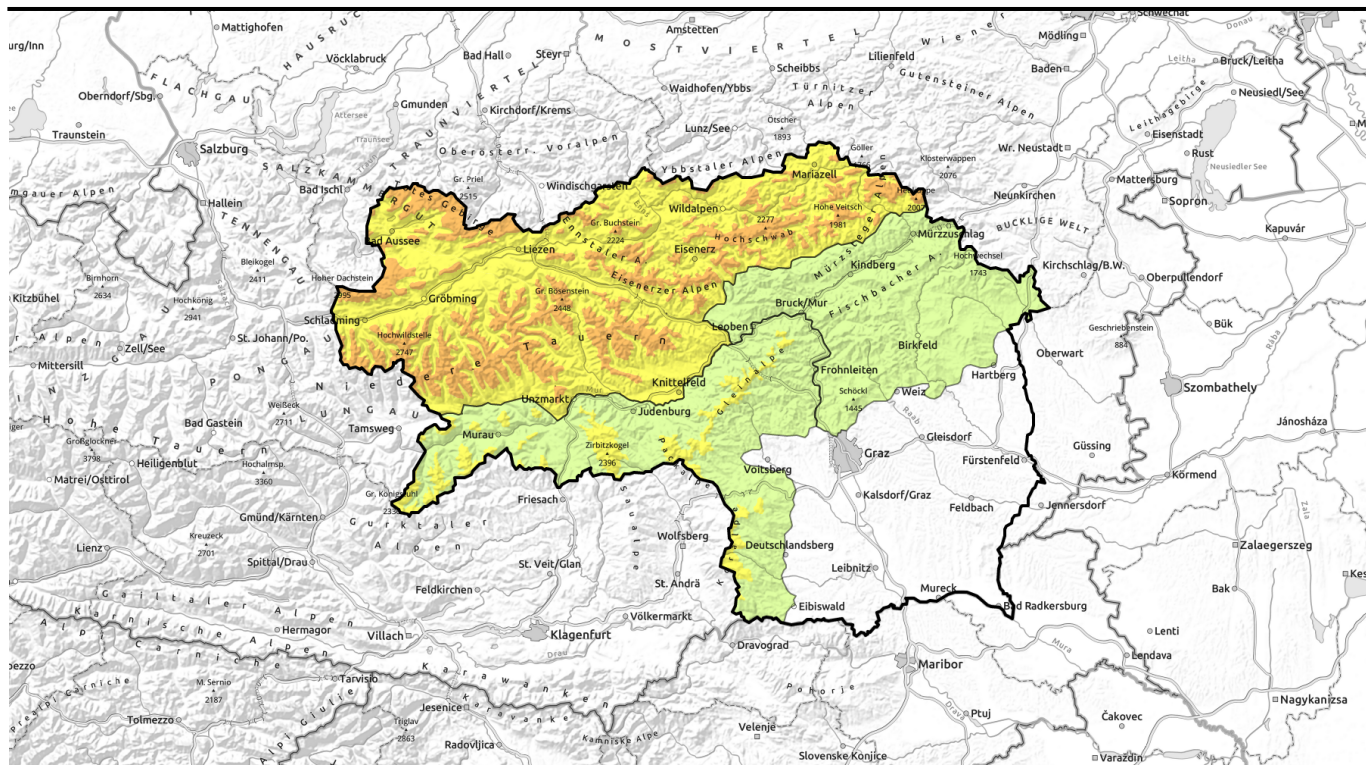








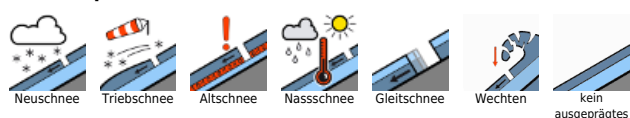
gültig: Sonntag, 17.12.2023



Überwiegend sonniges Bergwetter mit markantem Temperaturanstieg - störanfälligen Tribschnee sowie zunehmende Nassschneeaktivität beachten

	<p>Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe</p>	
	<p>Mürtztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 17.12.2023**

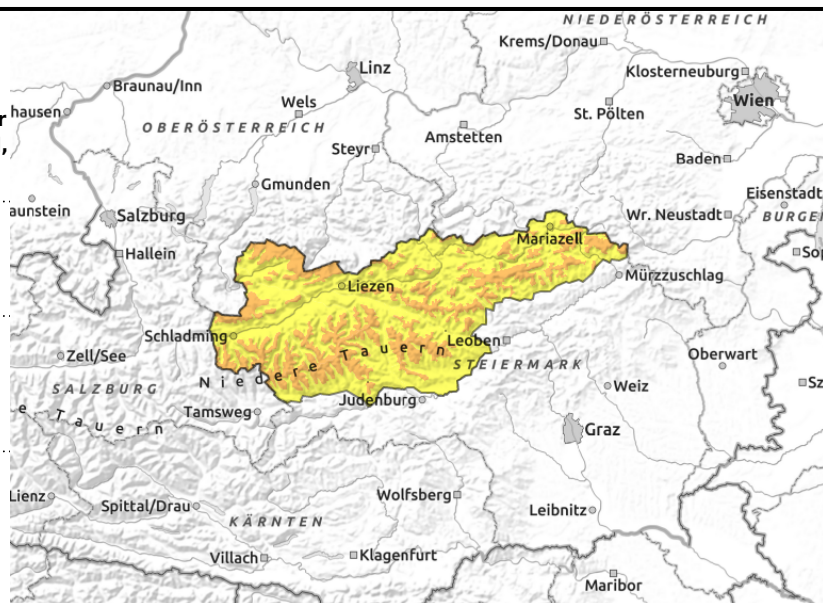
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwäbgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen



speziell in höheren Lagen auslösbar, die Störanfälligkeit nimmt ab



spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf mit markanter Erwärmung und Einstrahlung zu



In höheren Lagen existiert störanfälliger Triebsschnee, zunehmende Nassschneeaktivität im Tagesverlauf

Über der Waldgrenze herrscht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen bilden frische Triebsschneeablagerungen speziell in erweiterten Nordost- und Südostexpositionen. Besonders in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten können Schneebrettlawinen mittlerer Größe ausgelöst werden. Die Störanfälligkeit nimmt im Tagesverlauf ab.

Mit der Einstrahlung und der Erwärmung sind sonenseitig aus sehr steilem Gelände im Tagesverlauf zunehmend spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen ist besonders sonenseitig mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Störanfällige Triebsschneeablagerungen die durch starken Windeinfluss auf eine verharschte Schneeoberfläche abgelagert wurden beginnen sich zu setzen und entspannen. Trotzdem bestehen noch störanfällige Schwachschichten innerhalb des Triebsschneepakets (weichere Schichten, Graupel) sowie kantig aufgebaute Formen im Übergang zum Altschnee.

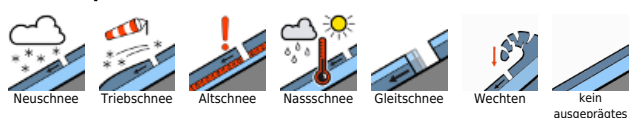
Sonneneinstrahlung und milde Temperaturen führen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke, womit sonenseitig vermehrt mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen ist.

Die Durchfeuchtung der stellenweise bereits bis in mittlere Lagen feuchten Schneedecke schreitet witterungsbedingt voran. Sie kann zunehmend jederzeit aus sehr steilen, besonders sonenseitigen Hängen am Boden abgleiten.

Wetter

Mit Hochdruckeinfluss werden deutlich mildere Luftmassen in den Ostalpenraum geführt. Ein überwiegend sonniger Tag ist auf den Bergen zu erwarten. Die hohen Wolken stören kaum und auch der Wind weht nur schwach bis mäßig aus Nordwest. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen deutlich an, in 2000m Höhe sind Mittagswerte um +5 Grad zu erwarten, die Frostgrenze steigt gegen 3000m Höhe.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 17.12.2023

Tendenz

Die Hochdruckwetterlage mit wolkenlosem und überaus mildem Bergwetter hält an. Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke weiter. Die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen aus sehr steilen Sonnenhängen steigt etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 17.12.2023**

Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe



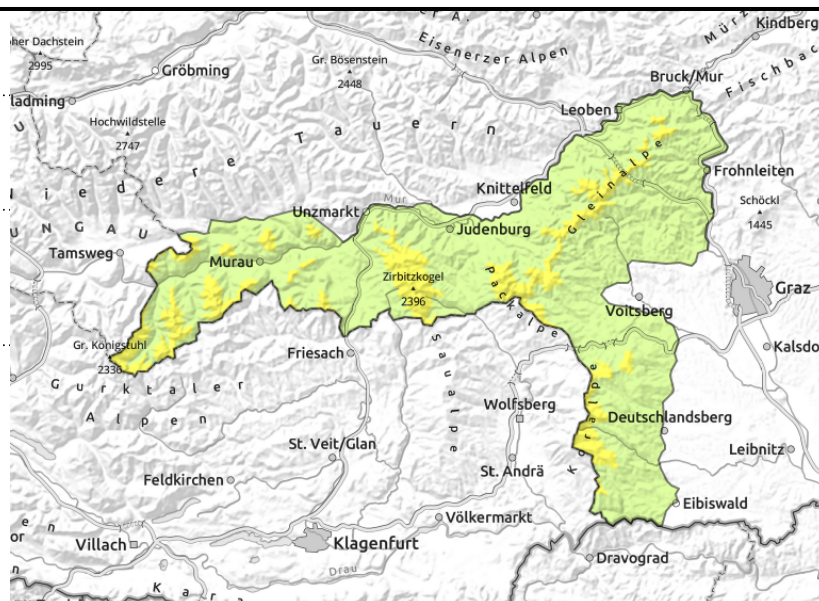
Waldgrenze



speziell in höheren Lagen auslösbar, die Störanfälligkeit nimmt ab



spontane Lawinenaktivität nimmt im Tagesverlauf mit markanter Erwärmung und Einstrahlung zu



In höheren Lagen existiert störanfälliger Triebsschnee, zunehmende Nassschneeaktivität im Tagesverlauf

Über der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen bilden frische Triebsschneeablagerungen speziell in erweiterten Nordost- und Südostexpositionen. Besonders in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Störanfälligkeit nimmt im Tagesverlauf ab.

Mit der Einstrahlung und der Erwärmung sind sonseitig aus sehr steilem Gelände im Tagesverlauf zunehmend kleinere spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Aus sehr steilen Wald- bzw. Grashängen ist besonders sonseitig mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Störanfällige Triebsschneeablagerungen die durch starken Windeinfluss auf eine verharschte Schneeoberfläche abgelagert wurden beginnen sich zu setzen und entspannen. Trotzdem bestehen Schwachschichten innerhalb des Triebsschneepakets (weichere Schichten, Graupel) sowie kantig aufgebaute Formen im Übergang zum Altschnee.

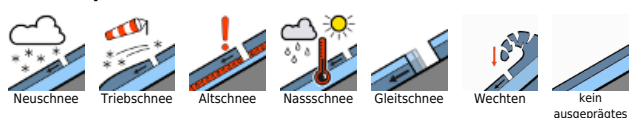
Sonneneinstrahlung und milde Temperaturen führen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke, womit sonseitig vermehrt mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen ist.

Die Durchfeuchtung der stellenweise bis in mittlere Lagen feuchten Schneedecke schreitet witterungsbedingt voran. Sie kann zunehmend jederzeit aus sehr steilen, besonders sonseitigen Hängen am Boden abgleiten.

Wetter

Mit Hochdruckeinfluss werden deutlich mildere Luftmassen in den Ostalpenraum geführt. Ein überwiegend sonniger Tag ist auf den Bergen zu erwarten. Die hohen Wolken stören kaum und auch der Wind weht nur schwach bis mäßig aus Nordwest. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen deutlich an, in 2000m Höhe sind Mittagswerte um +5 Grad zu erwarten, die Frostgrenze steigt gegen 3000m Höhe.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 17.12.2023

Tendenz

Die Hochdruckwetterlage mit wolkenlosem und überaus mildem Bergwetter hält an. Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke weiter. Die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen aus sehr steilen Sonnenhängen steigt etwas an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

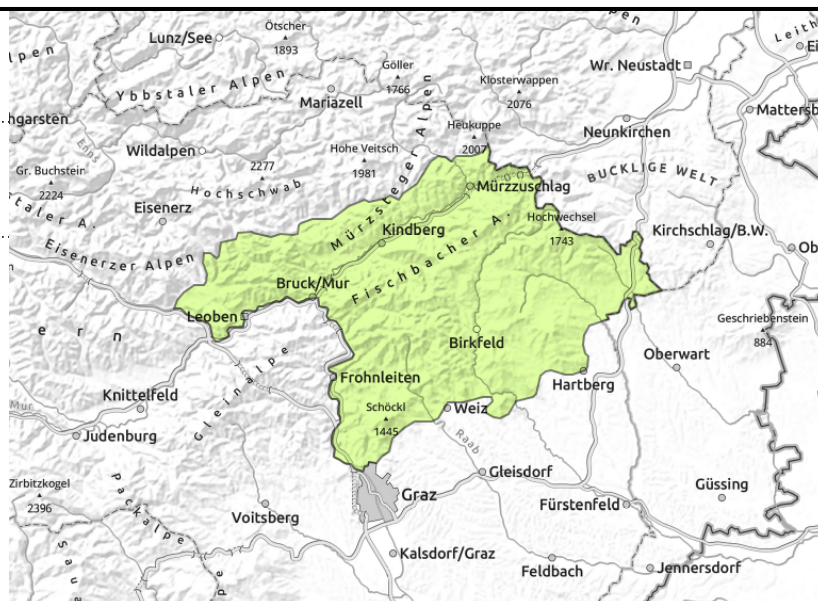


gültig: Sonntag, 17.12.2023

**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und
Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und
Wechselgebiet**



sehr vereinzelt



Überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Nur vereinzelt existieren frische Tribschneelinsen deren Auslösung vor allem hinsichtlich der Absturzgefahr zu beachten sind. Aus sehr steilen Hängen sind bei ausreichender Schneedecke vereinzelt feuchte Lockerschneerutsche sowie Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen verharscht bzw. feucht und generell gut gesetzt. Der wenige Neuschnee der letzten Tage setzt sich mit zunehmender Erwärmung. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran.

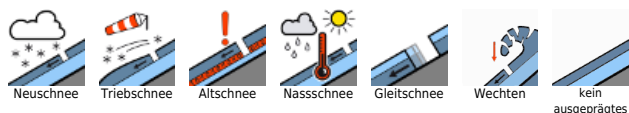
Wetter

Mit Hochdruckeinfluss werden deutlich mildere Luftmassen in den Ostalpenraum geführt. Ein überwiegend sonniger Tag ist auf den Bergen zu erwarten. Die hohen Wolken stören kaum und auch der Wind weht nur schwach bis mäßig aus Nordwest. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen deutlich an, in 2000m Höhe sind Mittagswerte um +5 Grad zu erwarten, die Frostgrenze steigt gegen 3000m Höhe.

Tendenz

Die Hochdruckwetterlage mit wolkenlosem und überaus mildem Bergwetter hält an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

